Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 66 (1959)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachwuchskräfte für die Wirkerei- und Strickereiindustrie

Die im Jahre 1955 ins Leben gerufene Fachschule für Wirkerei und Strickerei an den St. Galler Textilfachschulen hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens zu einem eigentlichen Zentrum der Heranbildung von technisch vorzüglich ausgebildetem Nachwuchspersonal für die schweizerische Wirkerei- und Strickereiindustrie entwikkelt. Der Entscheid, die zweisemestrigen Jahreskurse in Kleinklassen durchzuführen und den Lehrplan entsprechend dem heutigen Stand der technischen Entwicklung sehr modern zu gestalten, hat sich als richtig erwiesen. Als Bewerber für diese Schule werden nur junge Leute berücksichtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, und die mindestens eine halbjährige Praxis in einem Betrieb der Textilbranche genossen haben. Da der Fachschule ein moderner Maschinenpark als Unterrichtsobjekt zur Verfügung steht, ist der unerläßliche Kontakt zwischen Theorie und Praxis gewährleistet. Die Kurse berücksichtigen insbesondere auch alle Probleme, die sich aus der Entwicklung der neuen Fasern ergeben. Entsprechend der raschen modischen Entwicklung wird auch der Schöpfung von Wirk- und Strickmustern große Aufmerksamkeit zugewendet, wobei vor allem auch die Farblehre ihre Würdigung findet. Weitere Fächer sind Textilprüfung, Kalkulation, Fabrikanlagen, Betriebswirtschaftslehre, Textilveredlung, Konfektionslehre usw. Die Fachschule erfreut sich regen in- und ausländischen Interesses und kommt dem großen Bedürfnis einer modernen Ausbildung für die Wirkerei- und Strickereiindustrie nach, da hier der Mangel an technischem Personal ein Dauerzustand ist. Die nächsten Jahreskurse werden im Frühjahr 1959 beginnen. Sie schließen jeweilen mit einer Abschlußprüfung und einem entsprechenden offiziellen Zeugnis ab.

Literatur

Dreißig Jahre Bischoff Textil AG. — Inmitten der starken Absatzkrise der Stickereiindustrie wurde am 1. Mai 1927 die Stickerei-Exportfirma Bischoff-Hungerbühler & Co. gegründet. Der enge und vielseitige Kontakt mit den Abnehmern und die modische Erfahrung veranlaßten Otto Bischoff, dem Exportgeschäft bald eine eigene Produktionsstätte anzugliedern. So übernahm im Jahre 1936 die Firma Bischoff-Hungerbühler die Fabrik Grauer & Co. in Degersheim mit zwölf vollautomatischen Stickmaschinen. Im Jahre 1935 wurde durch Aufnahme des C. Müller in die Reihen der Mitarbeiter die alte Kommanditgesellschaft in eine Aktiengesellschaft Bischoff & Müller AG. umgewandelt. Am 6. Februar 1948 trat eine Namensänderung in Bischoff Textil AG. ein.

Da während des Krieges nicht an einen Ausbau der Stickereibranche zu denken war, wurde die MARFA-Mantelfabrik St. Gallen AG. käuflich erworben. Um den Personalbestand durchzuhalten, wurden während der Kriegsjahre dem eigenen Betrieb noch weitere Zweige angegliedert, und zwar die Abteilungen Gewebe, Nouveautés, Blusen, Taschentücher usw.

Die Entwicklung der Nachkriegsjahre zeigte immer dringlicher die Notwendigkeit der Beschaffung passender Arbeitsräume. Im Jahre 1953 gelang es, im Herzen St. Gallens Bauboden zu kaufen, und im 30. Geschäftsjahr konnte die Firma Bischoff Textil AG. ihren Neubau beziehen, der neben den Büroräumlichkeiten auch die Fabrikationsstätten umfaßt.

Bei diesem Anlaß hat die Jubilarin ein äußerst gediegenes Bändchen herausgegeben, das in einem ersten, von Dr. Bernet, Zollikon, verfaßten Teil das Entstehen St. Gallens und des Stickereizentrums schildert, um nachher auf gedrängtem Raume die Entwicklung der Firma Bischoff Textil AG. darzulegen. Der Architekt A. Bayer erläutert die Baugeschichte des Hochhauses und O. Bischoff übernimmt das sehr sympathische Schlußwort, in dem vor allem der Optimismus wohltuend hervorsticht.

Schweizer Standard Farbenkarte von *Dr. Aemilius Müller.* Chromos Verlag Winterthur. — Vor 15 Jahren hat der seither weit über unsere engen Landesgrenzen hinaus bekannt gewordene Farbenforscher Dr. Aem. Müller seine erste Standard Farbenkarte herausgegeben. Sie enthielt damals rund 200 Farben mit deutschen und französischen Bezeichnungen. In wenigen Monaten war die gesamte Auflage verkauft, wobei sich die Karte in der Textilindustrie ganz besonderer Gunst erfreute.

Mit Jahresbeginn 1959 ist die 4. Auflage der Schweizer Standard Farbenkarte mit nun rund 400 Farben erschienen. Und was für eine prächtige Karte! Schon ihr Anblick bereitet Freude. Und damit wird natürlich sofort die Lust zum Arbeiten mit dieser Karte geweckt. Für den Disponenten ist die Farbenkarte eine Fundgrube, die ihm auf dem modischen Gebiet hervorragende Dienste leisten und ihn dabei gleichzeitig auch in der Entwicklung harmonischer Zusammenstellungen beraten und fördern wird.

Die Karte wird mit einem kurzen Vorwort eingeleitet, in dem ihr Schöpfer den Zweck derselben erläutert. Dann folgt ein alphabetisch geordnetes Namenverzeichnis der Farben mit ihren Nummern. Und dann fällt der Blick auf die runden Farbplättchen, wobei die ersten beiden Seiten die Farben des 48 teiligen Farbkreises von Chromgelb bis zu Citron enthalten. Aus diesen sind dann die andern 352 Farben durch Beimischungen von Weiß oder Schwarz oder Weiß und Schwarz entwickelt worden. Farben, die jeden Disponenten sofort begeistern! Die ganze Karte umfaßt 24 Seiten im Schmalformat. Man kann sie somit leicht in die Tasche stecken, so daß man sie bei Bedarf jederzeit zur Hand hat. Ein ehemaliger Chefdisponent von mehr als 80 Jahren, dem wir bei einem kürzlichen Besuche die Karte zeigten, meinte: «Wenn wir früher einen solchen Helfer gehabt hätten, welche Freude wäre das gewesen».

-t -d.

Taschenbuch für die Textilindustrie 1959. — Herausgegeben von Dr. ing. Max Matthes, Direktor der Staatl. Textilfach- und Ingenieurschule in Münchberg/Ofr. Fachverlag Schiele & Schön GmbH., Berlin. 516 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Tafeln, Tabellen, Rezepten und Berechnungen. Format 10,55 × 15,5 cm, flexibler Plastikeinband, DM 6.—.

Der Jahrgang 1959 des Taschenbuches enthält wieder zahlreiche neue Tabellen aus der Textilwirtschaft, so zum Beispiel über Rohstoffpreise, Wollklassifizierungen, Wollbezeichnungen, Verbrauch von Bekleidungsspinnstoffen. In Anbetracht der Einführung des tex-Numerierungssystems dürfte die Umrechnungstabelle «Nm und tex» besonders begrüßt werden. Auch einige technische Tabellen wurden neu aufgenommen. Um den Umfang des Taschenbuches nicht zu überschreiten, sind die Tabellen für die

spezifischen Gewichte und Konzentrationen der technischen Chemikalien entfallen.

Die Aufsatzreihe eröffnet abermals Herr Dr. H. W. Staratzke, der Hauptgeschäftsführer von Gesamttextil, mit einem Ueberblick über die Textilindustrie im Jahre 1958. Dann folgen im Ablauf der Produktion die Fachaufsätze — Originalbeiträge namhafter Autoren. Erfahrungen aus der Praxis werden für die Praxis gegeben. An die Fachaufsätze schließt sich das Verzeichnis der Fach- und Wirtschaftsorganisationen sowie ein sachlich geordneter Bezugsquellennachweis.

Nicht nur dem in der Berufspraxis Stehenden, sondern auch dem Studierenden der Textilfach- und Ingenieurschulen wird das Taschenbuch mit seinen Zahlenwerten, Formeln, Grundbegriffen und Gesetzen als auch mit seinen Informationen über die Entwicklung des Maschinenbaues, der Textiltechnik, der Textilchemie usw. ein unentbehrlicher Helfer und Ratgeber sein. — Das handliche Format, der dauerhafte Kunsttoffeinband und nicht zuletzt der reichhaltige Inhalt werden das Taschenbuch für die Textilindustrie 1959 zu einem täglichen Gebrauchsbuch werden lassen. Wz.

Deutscher Färberkalender 1959. — Herausgegeben von Prof. Dr. ing. O. Mecheels. 430 Seiten mit einem Verzeichnis der gebräuchlichsten Chemikalien sowie einem Bezugsquellenverzeichnis. Preis: 13 DM. Franz Eder Verlag, München 5.

Es ist die Aufgabe des Deutschen Färberkalenders (Veredlerjahrbuch), eine gute Verbindung zwischen Theorie und Praxis auf den Gebieten der Textilveredlung, der Färberei, der chemischen Reinigung und der Wäscherei zu bieten. Dabei wahrt das Jahrbuch die aktuellen Probleme. Der Färber mit seinem sorgfältig gehüteten Rezeptbuch ist längst dem Fachmann, welcher nicht nur weiß, wie er etwas machen muß, sondern auch warum es so und nicht anders gemacht werden muß, gewichen. Der schöpferisch denkende und handelnde Praktiker kennt keine Spaltung zwischen Theorie und Praxis.

Auch heute stehen wieder die Probleme der Veredlung von Chemiefasern im Vordergrund, ohne daß dabei die Textilien aus den klassischen Faserstoffen vernachlässigt werden. In keinem einzigen Falle haben die Verfasser von Aufsätzen über Herstellungsfragen die Grundlagen unerwähnt gelassen, und sie haben auch den Mut gehabt, ihren Ausführungen die praktischen Folgerungen anzuschließen. An die über 25 lehrreichen Aufsätze schließt sich das erwähnte umfangreiche «Alphabetische Verzeichnis neuer Erzeugnisse und Farbstoffe», ferner ein Verzeichnis der gebräuchlichsten Chemikalien und das Bezugsquellenverzeichnis an.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Aktiengesellschaft Carl Weber, in Winterthur 1, Veredlung und Vertrieb von Textilwaren jeder Art usw. Jakob Boller-Winkler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu sind in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden: Max Boller, von und in Turbenthal, und Christian Fischbacher, von St. Peterzell und St. Gallen, in Mörschwil (St. Gallen).

Anselme Dewavrin Père et Fils, Tourcoing, Succursale de Bâle, in Basel. Unter dieser Firma hat die Gesellschaft mit beschränkter Haftung «Anselme Dewavrin Père et Fils», in Tourcoing (Frankreich), in Basel eine Zweigniederlassung errichtet. Zweck: Handel mit sowie Import und Export von Materialien aller Art, insbesondere von Textilien, und deren Verarbeitung. Das Stammkapital beträgt fFr. 5 000 000. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Anselme Dewavrin-Pollet, französischer Staatsangehöriger, in Marcq-en-Barœul (Frankreich). Zum Filialdirektor mit Einzelunterschrift wurde ernannt: Romain Rueff, von und in Basel. Domizil: St. Alban-Anlage 58.

Joseph Bancroft & Sons Co. AG., in Zürich. Diese Firma bezweckt den Erwerb von Patenten und Lizenzen industrieller Art, besonders der Textilindustrie, sowie ihren Verkauf und die Förderung des Verkaufs in Europa der Textilfabrikate der Firma «Joseph Bancroft & Sons Co.», in Wilmington (Delaware, USA). Das Grundkapital beträgt Fr. 250 000 und ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Andreas Raduner, von St. Gallen und Buchs (SG), in Horn (Thurgau), als Präsident mit Einzelunterschrift; Dr. Arnold Leroy Lippert, Bürger der USA, in Wilmington (Delaware, USA), als Vizepräsident mit Einzelunterschrift, sowie Dr. Wilhelm Hartmann, von Rorschach, in St. Gallen, als weiteres Mitglied ohne Zeichnungsbefugnis. Direktor mit Einzelunterschrift ist Hendrik Jan van Heek, niederländischer Staatsangehöriger, in Issy-Les-Moulineaux (Frankreich). Einzelprokura ist erteilt an Ernst Lückel, deutscher Staatsangehöriger, in Senne (Deutschland). Geschäftsdomizil: Schaffhauserstraße 272, in Zürich 11.

Cravatex AG., in Zürich 1, Fabrikation von Krawattenstoffen usw. Einzelprokura ist erteilt an Arthur Hangartner, von Altstätten (St. Gallen), in Zürich.

Gewebehandels AG. Zürich, in Zürich 1. Die Gesellschaft bezweckt den Handel mit Geweben aller Art für eigene und fremde Rechnung. Sie kann auch die Ausführung von Werbeaufträgen für die Textilindustrie übernehmen. Rolf Dintl ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt: Otto Bäumle, von Widen (Aargau), in Zürich.

Heberlein & Co. AG., in Wattwil. Dr. Alfred Vogt wurde zum Direktor ernannt. Er führt nun Kollektivunterschrift zu zweien.

Aktiengesellschaft Gebrüder Loepfe, in Zürich 4, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von elektronischen, elektrischen, elektromechanischen und mechanischen Steuerungen, Apparaten und Maschinen usw. Das Grundkapital von bisher Fr. 150 000 ist auf Fr. 300 000 erhöht worden und mit Fr. 180 000 liberiert.

Maschinenfabrik Benninger AG., in Uzwil, Gemeinde Henau. Martin Müller ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Walter Zingg, von Bußwil bei Melchnau, in Rorschach, und Prof. Dr. Hans Bachmann, von Thundorf (Thurgau), in St. Gallen. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Der bisherige Prokurist Max Ruff wurde zum Vizedirektor ernannt. Er führt nun Kollektivunterschrift zu zweien.

Lana AG. für Handel und Beteiligung in der Wollindustrie, in Basel. Charles Brand ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. In den Verwaltungsrat wurde gewählt: Dr. Ernst Kiefer, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Neues Domizil: Elisabethenstraße 15 (bei Fides Treuhand-Vereinigung).